

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. Oktober 1917

Nachlass Faulhaber 10001, S. 57

Stand: 18.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

12. Oktober.

Nach der Sitzung 11.30 - 13.00 Uhr Rundfahrt bei den Gesandten:
Österreichischer Gesandter, Exzellenz[] nicht hier, aber Karte für Attaché
Bruselle. Preußische Gesandte: Exzellenz von Treutler: Die Stimmung gegen
Königtum von den französischen Gefangenen? Dem Kaiser hätte für Wilsons
Frechheit eine Genugtuung aus dem Volke gehört. Personenkult jetzt sehr
wichtig, weil das Volk nicht abstrakt denken kann. Meine Fürsorge geschickt.
Karte abgegeben für württembergischen Moser, badischen Reck, sächsischen
Vertreter Major Keil, der Gesandte selber zur Beerdigung seiner Mutter.

Grauert in der Tengstraße nicht zu Hause, auf der Nuntiatur Karte, ebenso
zwei bei Graf Preysing in der Nachbarschaft.

Karte zurück geschickt zu preußischem Legationssekretär Burkersroda.

Auf der Straße kommt Fräulein Mathes von Annweiler an den Wagen heran.

15.00 Uhr Besprechung im Ordinariat mit Großschauspieler Frey über den
Film für katholische Vereine: Für Heiligenleben.

Fräulein Bettinger.